

## **Kommentar der «Grauen Panther Olten und Umgebung» zum Informationsanlass «Pflegekosten verstehen – heute entscheiden für morgen»**

Die Grauen Panther Olten bedanken sich für die vielfältigen Informationen zur Kostenentwicklung und zur Versorgung der Alters- und Langzeitpflege. Wir kommentieren die Inhalte des Anlasses aus Sicht der älteren Personen.

Am Informationsanlass wurde mehrmals betont, dass Auftraggeber und Leistungserbringer steuern sollen, um die demografischen Herausforderungen mit den steigenden Kosten bewältigen zu können. Doch wer soll denn wo und wie steuern?

Solange wir Alten selber denken können, wollen wir selber steuern. Wir wollen selbstbestimmt steuern und selbstbestimmt leben und möglichst selbstständig im eigenen Zuhause sein. Wir wollen keine Rundumpakete, wir wollen dort, wo wirklich nötig, niederschwellig Unterstützung holen können. Keine Angehörigen, keine Leistungserbringer, keine Behörde sollen für uns steuern. Wir erkennen die Notwendigkeit der Pflegeheime und wertschätzen diese. Aber wir wollen zusätzliche ambulante und intermediäre Modelle und damit anregen, Kosten zu sparen. Die am Informationsanlass präsentierten und bekannten Zahlen und Daten zeigen klare Tendenzen.

Wir Grauen Panther fordern, dass der Kanton steuern soll, damit das 14a-EL-Gesetz, welches vorsieht, dass Betreuung auch zu Hause mit Ergänzungsleistungen bezahlt werden können, rasch umgesetzt wird. Andere Kantone sind bereits dran. Damit können Heimeintritte verzögert und verhindert werden.

Ebenso fordern wir, dass die Gemeinden dort steuern, wo die Spitex keinen Abenddienst, keinen Spitex-Notruf, kein Nachtpikett, keine Palliative-Behandlungspflege anbietet. Damit können Heimeintritte verzögert und verhindert werden.

Wir fordern, dass die Gemeinden steuern, dass Heime und Spitex genügend Fachkräfte ausbilden.

Im Weiteren fordern wir von den Gemeinden, dass sie Heime und Spitex beauftragen und entsprechende Planungskosten vorfinanzieren, damit rasch zusätzliche ambulante und intermediäre Angebote bereitstehen (Empfehlung der Versorgungsplanung). Auch damit können Heimeintritte verzögert und verhindert werden.

Und noch dies: Wir Alten kosten nicht nur. Wir liefern und leisten: Freiwilligenarbeit informell und formell in den unterschiedlichsten Bereichen!

Liebe Politikerinnen und Politiker, Vertreterinnen und Vertreter der Behörden und Leistungserbringer fragen Sie uns! Beziehen Sie uns in die Planung der Alters- und Langzeitpflege ein. Wir wissen, wie Altern geht. Wir Grauen Panther suchen Lösungen, die im Interesse aller Generationen sind.

### **Graue Panther Olten und Umgebung\***

Ruedi Fasnacht, Präsident    Yvonne Berner, Vizepräsidentin

\*In Absprache mit den Grauen Panther Region Solothurn haben wir den Anlass besucht.